

Abenteuer Partyleben

Internationale Ein- und Ausblicke

MINDZONE Fachtagung am 09.06.2011

Tim Pfeiffer-Gerschel
DBDD • IFT München

Deutsche Beobachtungsstelle
für Drogen und Drogensucht

Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA, EBDD)



Gegründet: 1993

Sitz: Lissabon

Mitarbeiter: 100

Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (DBDD)



Gegründet: 1994

Sitz: München,
Köln, Hamm

Mitarbeiter: ca. 7

Was ist ein (neuer) Trend?



AD 1799... JS ging durch den Green Park...



„...odd flashes of colour bursting across his vision...“

Ein Banker in Mexiko...



Robert Gordon Wasson, 1957



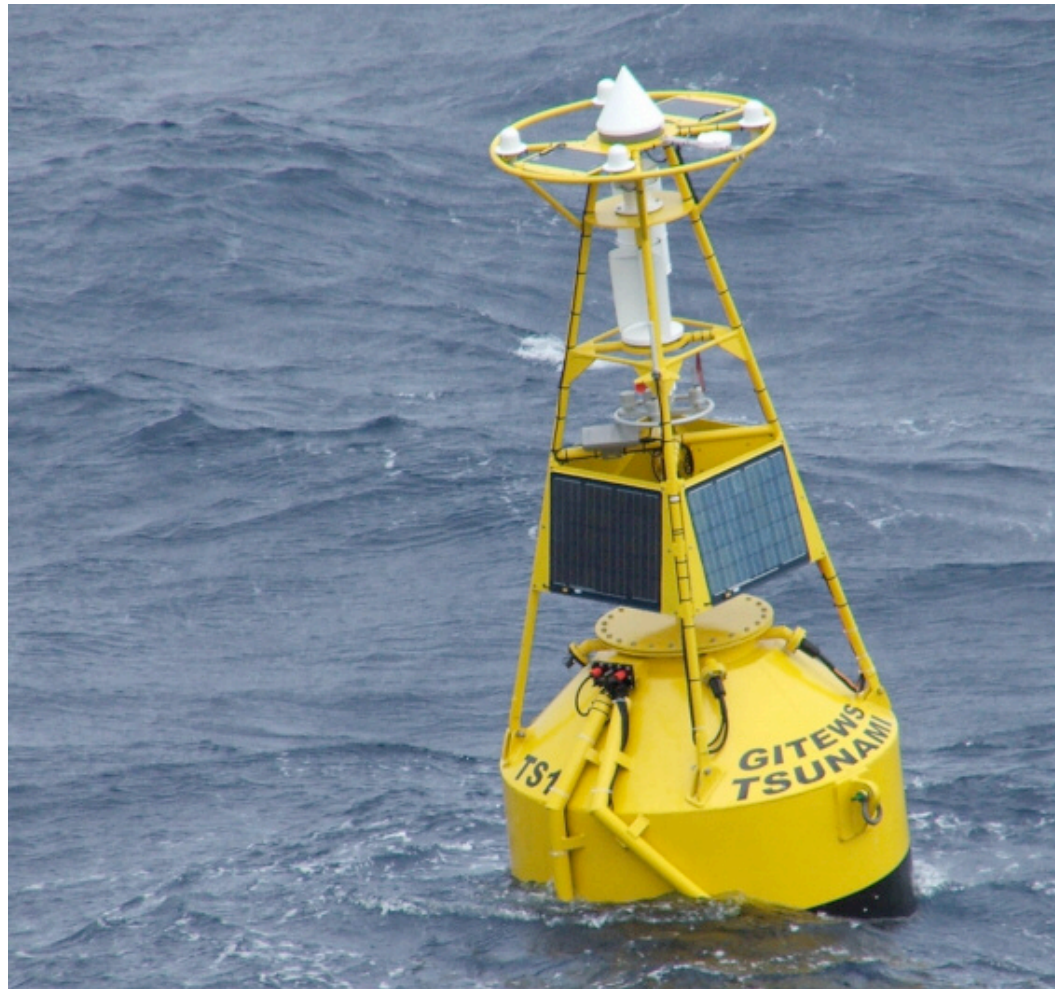
Spice, Blow, GBL/GHB und andere...



...und **neue Muster** des Drogenkonsums können – auch wenn sie in der Regel erstmals beschränkt auf soziale Gruppen oder bestimmte Orte auftreten (GBL/GHB) – mit erheblichen **Folgen** für die **öffentliche Gesundheit** und die **Drogenpolitik** verbunden sein.

Zeitnahe und **objektive** Informationen über neue Gefahren für politische Entscheidungsträger, Fachkräfte und die breitere Öffentlichkeit bereit zu stellen ist aber sowohl aus **methodischer** als auch aus **praktischer** Sicht eine Herausforderung

Frühwarnsysteme (FWS)



- Ermitteln von **neuen Substanzen** und **Trends**
- **Veränderungen** von Konsummustern
- Neue **Konsumentengruppen**
- Veränderungen der administrativen **Rahmenbedingungen**
- **Erfolgsmessung** von Interventionen

- **Gesundheits- und Versorgungseinrichtungen**
- Institutionen der **Strafverfolgungsbehörden**
- Nationale Institute für **Medizinprodukte/Arzneimittel**
- **Labore**
- **Universitäten und Forschungseinrichtungen**
- **Schlüsselpersonen**
- **Medien und Internet**

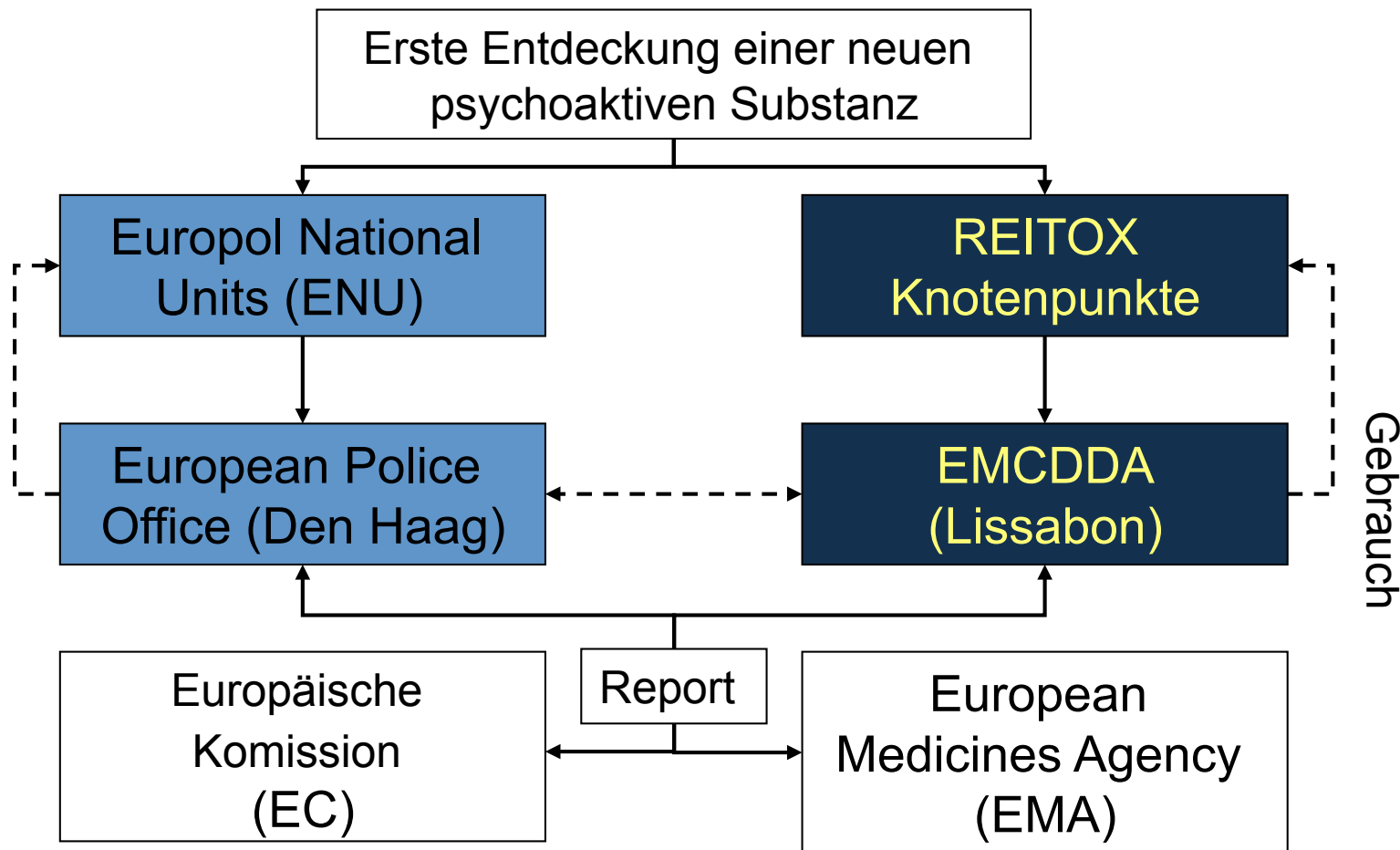
(Eigentlich) Notwendige Festlegungen...

- **Gegenstand** und **Falldefinitionen** (Sensitivität und Spezifität)
- **Repräsentativität** (national, regional, lokal, etc.)
- **Proaktiv vs. reaktiv**
- **Integration** verfügbarer Quellen
- **Validität** – Belegbarkeit von Daten und Informationen
- **Reliabilität** – konsistent und replizierbar
- **Vergleichbarkeit** der Daten
- Differenzierung zwischen **Notfällen** vs. **Routinedaten**
- **Ethische** Aspekte

- Ratsbeschluss („Council Decision“) von 2005
- Ersetzt die erste Vereinbarung („joint action“) von 1997
- Wesentlicher Unterschied: „neue psychoaktive Substanzen“ anstatt „neue synthetische Drogen“
- Aufnahme von biogenen Drogen
- Aufnahme von Medikamentenmissbrauch
- Risikobeurteilung ist nicht länger (zwingend) vorgeschrieben
- Kooperation EMCDDA-EMA

(EMA – European Medicines Agency)

EU - Mechanismus



Information zu Herstellung, Handel und Konsum, möglicher medizinischer Gebrauch

„Eine neue **narkotisierende oder psychotrope Substanz**, in reiner Form oder als Zubereitung, die nicht nach dem Einheitsabkommen der UN von 1961 zu Betäubungsmitteln oder der UN-Konvention zu psychotropen Substanzen von 1971 kontrolliert wird, welche aber eine **Gefahr für die öffentliche Gesundheit** darstellen kann, vergleichbar mit den Substanzen, die in den Abkommen aufgelistet sind.“

- **Beschreibung**
 - Physikalisch und chemisch
 - Wirkmechanismus
 - Medizinischer Nutzen
- **Gesundheitsrisiken**
 - Pharmacotoxikologische Evidenz
 - Risikobewertung (psychisch)
 - Risiken für die öffentliche Gesundheit, epidemiologische Evidenz
- **Soziale Risiken**
 - Soziologische Evidenz
 - Kriminologische Evidenz
- Gegenstand **organisierten Verbrechens**
- Optionen für die **Kontrolle** und mögliche **Konsequenzen**
- Chemische **Ausgangsstoffe**

Unser Netzwerk...



Einblicke...



- Seit 1997 mehr als **110** Substanzen an EBDD und Europol gemeldet
- Neue Gruppen in den letzten fünf Jahren z.B. Piperazine, synthetische Cathinone und synthetische Cannabinoide (auch: Substanzen mit medizinischen Eigenschaften wie z.B. Pregabalin)
- Nur sechs der gemeldeten Substanzen waren Pflanzen oder pflanzlichen Ursprungs
- Wahrscheinlich werden synthetische psychoaktive Substanzen auch weiterhin die am häufigsten gemeldeten neuen Substanzen ausmachen

- 2009: Insgesamt 24 neue psychoaktive Substanzen
- Bereits bis Oktober 2010: 31 neue psychoaktive Substanzen
- Ende 2010: Beobachtung von 15 synthetischen Cathinonen durch EMCDDA-FWS
- Ca. 15 neue synthetische Cannabinoide in 2010
- Andere auffällige Informationen (z.B. bleihaltiges Cannabis, Glas in Kokain, Atropin, andere Verunreinigungen...

Europaweit: „Legal Highs“

- Vielzahl an Produkten (Pflanzenmischungen, synthetische oder Designerdrogen, „Partypillen“)
- Vertrieb auch als Raumerfrischer, pflanzliche Räuchermittel oder Badesalze
- Vielfalt erschwert die Sammlung und Deutung von Prävalenzdaten



AFP

- Eine polnische Studie aus dem Jahr 2008 (CBOS 2008) unter 18-jährigen Schülern berichtet, dass **3,5 %** bereits mindestens einmal „Legal Highs“ konsumiert hatten, **2,6%** in den letzten zwölf Monaten
- Online-Erhebung des „Mixmag“-Magazins (GB), in deren Fokus Clubbesucher stehen, kam zu dem Ergebnis, dass **56,6%** der Befragten bereits „Legal Highs“ konsumiert haben
- In einer 2008 unter 1.463 Schülern zwischen 15 und 18 Jahren durchgeführten Studie an Schulen in Frankfurt gaben **6%** der Befragten an, mindestens einmal „Spice“ konsumiert zu haben, **3%** (bzw. **1%** in 2009) hatten diese Droge in den letzten 30 Tagen vor der Erhebung konsumiert (MoSyD 2009)

- Bezug über das Internet (Alternative zu Kokain oder Ecstasy)
- „Material für die chemische Forschung“, „Badesalz“, für die „botanische Forschung“, als „Pflanzennährstoff“ oder „Pflanzendünger“
- Risikobewertung für Mephedron ist für die EMCDDA abgeschlossen, EU-weites **Verbot** seit 03.12.2010
- **Aber:** Methylone (Irland) und MDPV (Finnland) ersetzen teilweise als „Nachfolgeprodukte“ Mephedron



©Bilderbox

Mephedron: Derivat von Methcathinon, einer im UN-Übereinkommen von 1971 aufgeführten Droge (2007 erstmalig in der EU berichtet)

- **Vielzahl** synthetischer Cannabinoide und ihrer Varianten
- Große Herausforderung in Bezug auf die Ermittlung, die Überwachung und die **Bewertung des Risikos**
- **Wenig bekannt** über pharmakologische, toxikologische und sicherheitsbezogene Profile und deren Wirkung
- Art und Umfang zugesetzter synthetischer Cannabinoide können deutlich **variieren**
- Versehentliche **Überdosierung**
Risiko schwerer psychischer oder anderer Störungen



- Keines der synthetischen Cannabinoide unterliegt den Kontrollen im Rahmen der **UN-Übereinkommen**
- Mehrere Mitgliedstaaten haben „Spice“, „Spice“-ähnliche Produkte und die zugehörigen Bestandteile **verboten** oder **unter Kontrolle** gestellt
- Die angeblichen pflanzlichen Inhaltsstoffe von „Spice“-Produkten werden auf internationaler Ebene **nicht kontrolliert**, z.T. aber durch einzelne Mitgliedstaaten
- Schweiz kontrolliert „Spice“-Mischungen im Rahmen der Lebensmittelverordnung

Ausblicke...





Europäische Beobachtungsstelle
für Drogen und Drogensucht

PRESSEMITTEILUNG der EU-Drogenbeobachtungsstelle in Lissabon

JAHRESBERICHT 2010: DIE WICHTIGSTEN TRENDS IM ÜBERBLICK

Veränderungen bei Drogenangebot und -konsum stellen Europa vor neue Herausforderungen

(10.11.2010; LISSABON) Nach Angaben der **EU-Drogenbeobachtungsstelle (EBDD)** stellen Veränderungen beim Angebot und Konsum etablierter Drogen sowie das Auftauchen einer Rekordzahl neuer Substanzen die europäischen Modelle zur Drogenkontrolle auf eine harte Probe. Diese Herausforderungen werden im **Jahresbericht 2010: Stand der Drogenproblematik in Europa** erläutert, der heute von der **EBDD** in **Lissabon** vorgestellt wurde. Zu den Problemen zählen: neue raffinierte Techniken des Kokainschmuggels; Veränderungen des Marktes für Stimulanzien; weite Verbreitung des Cannabisanbaus innerhalb der EU und das Auftauchen immer neuer „Legal Highs“, die geregelte Substanzen ersetzen sollen.



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Tim Pfeiffer-Gerschel

Deutsche Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht – DBDD

IFT Institut für Therapieforschung München

Email: pfeiffer-gerschel@ift.de

Tel.: 089 – 36 08 04 40